

Kevin Kübler verfehlt in seinem Jubiläumswettkampf knapp die 100-Punkte-Marke – 0:3-Niederlage zu Hause gegen Mutterstadt.

Das grüne Startbuch mag er nicht anschauen. Nicht heute. Nicht nach diesem Abend. In dem grünen Startbuch sind alle Wettkämpfe aufgelistet, die Kevin Kübler bislang bestritten hat in seiner Karriere – mit allen Ergebnissen von den Anfängen in jungen Jahren bis heute, im Dezember 2013. 100/100 – das ist sein großer Traum gewesen. In seinem 100. Wettkampf am Samstag wollte Kevin Kübler erstmals 100 Punkte erreichen. Am Ende werden 100/94 im grünen Startbuch notiert. 94 Punkte. "Schade. Ich war so nah dran", sagt der 22 Jahre alte Gewichtheber des TSV Heinsheim.

Kopfsache Gewichtheben ist nicht nur Kraftsport. Gewichtheben ist auch Kopfsport. Man muss mental stark sein, um schwere Lasten zu heben. Im Bundesliga-Heimkampf gegen den AC Mutterstadt, den der TSV Heinsheim wie erwartet mit 0:3 (589,9:699,9) verliert, werden sehr schwere Lasten gehoben. Von Aleksandar Dimitrov beispielsweise. Der Star im Team des TSV lässt den 150 Kilogramm im Reißen 190 Kilogramm im Stoßen folgen. 184 Punkte bekommt er gut geschrieben, das ist das drittbeste Ergebnis in der ewigen Bestenliste in Heinsheim.

Auch Kevin Kübler fühlt sich fit, und zunächst läuft alles wie am Schnürchen. 107 Kilogramm im Reißen? Kein Problem. 112 Kilo-gramm? Bravourös meistert der 22-Jährige auch dieses Gewicht, das eine persönliche Bestleistung bedeutet. Fehlen nur noch 133 Kilogramm im Stoßen, um auf die heiß ersehnten 100 Punkte zu kommen. Kübler beginnt mit 127 Kilogramm, die er souverän bewältigt, und lässt dann die 133 Kilo auflegen. Der erste Versuch über diese Last misslingt, es ist eine Art Herantasten. Beim zweiten Versuch hat Kübler die Hantel so gut wie über dem Kopf. Dann rutscht sie ihm aus den Händen und kracht zu Boden.

"Ich habe die 133 Kilo so gut umgesetzt. Doch dann habe ich über die 100 Punkte nachgedacht. Ich wollte es perfekt machen", sagt Kevin Kübler und ärgert sich: "Die Kraft war da. Der Kopf hat mich die 100 Punkte gekostet." "Er stand und stand und stand. Man hatte das Gefühl, dass er es supertoll machen wollte. Aber man darf nicht denken, man muss es einfach machen", sagt Oliver Ehemann.

Erfahrung Ehemann, mit 38 Jahren der Routinier im Team, weiß wie es ist mit den Schallmauern im Sport. Auch er hat ziemlich lange gebraucht, um in den Club der 100er zu

kommen, um die 100-Punkte-Marke zu knacken. "Ich habe eine ganze Weile rumgemacht. Es ist eine Kopfbarriere. Wenn man es einmal geschafft hat, dann ist es kein Problem mehr", sagt Ehemann. Für ihn und die anderen ist es nur eine Frage der Zeit, bis Kübler die 100 Punkte erreicht. Stark ist er, der junge Mann. Und ehrgeizig. "Kevin hat nicht nur Talent, er hat auch den Willen", sagt Ralf Fein, der Technische Leiter.

Ja, das hat er. Kevin Kübler wird bei der Stange bleiben im Kampf mit der Hantel, "Ich werde jetzt noch öfter trainieren. Ich darf mir einfach nicht so viele Gedanken machen", sagt er. Die 100 Punkte, sie können auch nach dem 101. oder 102. Wettkampf im grünen Startbuch stehen.

TSV Heinsheim: Erik Kübler (Körpergewicht: 59,6 kg) 86,0 KP (Reißen: 85 kg/Stoßen: 101 kg), Vladimir Estrada Morell (63,0 kg) 74,0 KP (83 kg/103 kg), Kai Wittmann (65,8 kg) 45,5 KP (-/106 kg), Kevin Kübler (74,5 kg) 94,0 KP (112 kg/127 kg), Aleksandar Dimitrov (78,6 kg) 184,0 KP (150 kg/190 kg), Falk Künzel (84,3 kg) 83,4 kg (112 kg/140 kg), Oliver Ehemann (114,7 kg) 23,0 KP (128 kg/-).